

## Erfahrungsbericht Karls-Universität Prag, Tschechien (2018)

### Austauschprogramm

Ausgehend von meiner persönlichen Schwerpunktsetzung im Studium kamen für mich mehrere Universitäten für mein geplantes Auslandssemester in Frage. Aufgrund einer bestehenden Kooperation zwischen meiner Heimatuniversität in Heidelberg und der Karls-Universität in Prag sowie dem breiten Angebot der *Faculty of Social Science* in Prag habe ich mich dazu entschlossen, das bestehende Austauschprogramm im Rahmen der Erasmus-Kooperation zu nutzen. Dank der bereits langjährigen Kooperation zwischen den Universitäten sind bereits Abläufe wie die Anrechnung der erbrachten Leistungen oder auch der Wechsel zwischen verschiedenen Seminaren institutionalisiert, wodurch die Organisation des Auslandssemesters erleichtert wird. Durch vielseitige Veranstaltungen an der Karls-Universität, die gezielt für Studierende im Erasmus+ Programm angeboten werden, bietet sich zudem die Möglichkeit internationale Studierende und auch die Stadt besser kennenzulernen.

### Planung des Auslandsaufenthaltes

Mit dem Erhalt der Zusage an der Karls-Universität wurde mir bereits eine Übersicht über die Seminare zugesendet, sodass ich bereits im Vorfeld die Kurse innerhalb meines fachlichen Schwerpunktes wählen konnte. Diese wurden mit dem Fachkoordinator in Heidelberg besprochen und anschließend im Learning Agreement festgehalten. Zudem musste online ein Bewerbungsformular für die Karls-Universität ausgefüllt und zusammen mit dem Learning Agreement zum Gegenzeichnen nach Prag gesendet werden. Hier kann man auch bereits angeben, dass man eine Unterkunft über die Universität beziehen möchte. Die Universität stellt für Gaststudierende Plätze in ihren Wohnheimen zur Verfügung, in denen man dann ein Doppelzimmer mit einem weiteren internationalen Studierenden teilt. Zwei Monate vor dem Antritt des Auslandssemesters erhielt ich dann aus Prag das unterschriebene Learning Agreement sowie die Bestätigung für das Wohnheim, welche man beim Einzug vorweisen muss. In die Planung muss auch mit einbezogen werden, dass in Tschechien nicht mit dem Euro gezahlt wird und vor Ort die Kartenzahlung weitaus verbreiteter ist als in Deutschland. Daher ist es sinnvoll, sich bereits im Vorfeld nach einem Kreditkartenkonto zu erkundigen, mit welchem das Abheben im Ausland sowie der Umrechnungskurs möglichst kostenlos ist um hier unnötige Kosten zu vermeiden.

Die Fachkoordinatoren der Universitäten bieten bei der Planung Unterstützung und Informationen zum Ablauf des Auslandsaufenthaltes. Zudem bieten die Fakultäten eine Woche

vor Semesterbeginn eine Einführungswoche für internationale Studierende an, in der alle wichtigen Informationen zur Einschreibung in die Kurse, zum Studium generell und auch über Prag angeboten werden. Zudem werden unterschiedliche Veranstaltungen zum Kennenlernen anderer Studierender veranstaltet, was den Start im Ausland sehr angenehm gestaltet und die Möglichkeit bietet, andere Studierende kennenzulernen.

### Inhalte und Ablauf des Studiums

Die Einschreibung in die Kurse erfolgt in den ersten Wochen über das Online-Portal der Universität. Da viele Kurse nur eine begrenzte Kapazität haben, ist es ratsam sich zu Beginn in mehrere Kurse einzutragen und sich auch wenn die Kurse voll sind sich bei priorisierten Veranstaltungen in die Wartelisten einzutragen. Da in den ersten zwei Wochen viele Studierende eine Vielzahl von Veranstaltungen besuchen um anschließend auszuwählen können sich hier die Seminare nochmals ändern. So konnte ich an drei Seminaren teilnehmen, welche ich mir bereits vorab ausgesucht hatte. Für zwei weitere Seminare musste ich einen Ersatz finden. Eine Änderung des Learning Agreements stellt dabei jedoch kein Problem dar. Die Änderungen müssen im Learning Agreement angegeben und von beiden Fachkoordinatoren unterzeichnet werden, sodass die Anrechnung der Noten an der Heimatuniversität geregelt ist.

Das Sommersemester 2018 an der Karls-Universität war mein viertes Mastersemester in der Soziologie. Das Institut für Sozialwissenschaften bietet ein breit gefächertes Angebot an Seminaren in der Soziologie, Literatur-, Medien- und Kommunikationswissenschaften an. Daher konnte ich meinen persönlichen Schwerpunkt durch Seminare in den Medien- und Kommunikationswissenschaften optimal vertiefen. Besucht habe ich hierfür die Seminare „Mediasociology“, „Popular Culture“, „Media and Science“, „Future Media Experiences“ und „Understanding Media“. Die Seminare boten insbesondere durch die Verwendung von Theorien und Autoren, welche in der deutschsprachigen Soziologie zum Teil eher marginalisiert werden, die Möglichkeit eines fachlichen Perspektivenwechsels und zur Reflexion über die kulturellen Prägungen des Faches selbst. Da die Seminare auf Englisch stattfanden und parallel auch auf Tschechisch angeboten werden, besucht man die Kurse primär mit anderen internationalen Studierenden.

Interessant war für mich auch, dass das Notensystem in Credits verrechnet wird. Pro Seminar ist es möglich eine Punktzahl von 100 zu erhalten. Die Note wird dann aus der Gesamtpunktzahl am Ende des Semesters errechnet (A = 100 – 91; B = 90 – 81; etc.). Die Prüfungsleistungen variieren dabei von Kurs zu Kurs. So wurde beispielsweise im Kurs „Popular Culture“ die

Anwesenheit und wöchentliche Hausaufgaben zu den Pflichttexten, eine schriftliche Klausur sowie eine Hausarbeit bewertet, während im Seminar „Future Media Experiences“ eine empirische Studie durchgeführt wurde, die in einem benoteten animierten Video präsentiert wurde. Das Niveau der Veranstaltungen habe ich dabei überwiegend als hoch wahrgenommen und sehe die von mir besuchten Veranstaltungen als Bereicherung und Vertiefung meines fachlichen Wissens an. Auch sind die Dozenten sehr interessiert an den fachlichen Diskussionen, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Seminare.

Das Semester in Prag geht von Februar bis Ende Juli, wobei die Vorlesungszeit bereits Ende Mitte Mai endet, sodass man die Zeit nutzen kann, um sich auf die Klausuren und Hausarbeiten vorzubereiten. Für internationale Studierende finden die meisten Klausuren bereits Ende Mai und Anfang Juni statt, da viele Dozenten somit die Möglichkeit einräumen möchten, dass die Studierenden Prag und Tschechien kennenlernen können. Nachdem alle Prüfungsleistungen erbracht wurden, werden diese im Onlinesystem der Universität eingetragen. Zum Ende des Auslandsaufenthaltes wird ein Transcript of Records ausgestellt, welches man zur Anrechnung der Leistungen anschließend in seiner Heimatuniversität einreicht.

### Leben in Prag und Tschechien

Trotzdem, dass Prag die Hauptstadt Tschechiens ist und (insbesondere im Frühjahr und Sommer) in der Altstadt sehr viele Touristen unterwegs sind, bietet Prag auch direkt in der Innenstadt viele Plätze, Parks und Cafés, in denen man in Ruhe zum Arbeiten kommt. Dazu bietet sich eine Vielzahl unterschiedlichster kultureller Veranstaltungen wie Konzerte, Ausstellungen oder auch Festivals in den öffentlichen Parks. Da Prag eine sehr internationale Stadt ist, kann man sich auf Englisch fast überall verständigen. Ich selbst spreche kein Tschechisch und wo man sich nicht auf Englisch verständigen konnte, wurde mit Händen, Füßen und einem Wörterbuch nachgeholfen.

Die Unterkünfte der Universität sind in den äußeren Bezirken der Stadt, sodass man (je nach Fakultät) zwischen dreißig und vierzig Minuten mit der Tram oder Metro fahren muss. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr gut ausgebaut und man muss nie lang an den Haltestellen warten. Untergebracht ist man in einem Doppelzimmer mit einem anderen internationalen Studierenden. Die Zeit mit meinem Mitbewohner (ein Management-Studierender aus Mexiko) habe ich als große Bereicherung erfahren, da ich viel über die mexikanische (und auch meine eigene) Kultur lernen konnte.

Insbesondere im Frühjahr und Sommer sollte man auch die Zeit nutzen, um außerhalb von Prag das Land und die Menschen kennenzulernen. Überraschend war hier für mich, dass außerhalb

von Prag zwar kein Englisch mehr gesprochen wird, jedoch viele Menschen Deutsch sprechen, da Deutsch als Fremdsprache in der Schule angeboten wird.

Fazit:

Den Auslandsaufenthalt in Prag habe ich sowohl fachlich als auch persönlich als große Bereicherung empfunden. Insbesondere die Erfahrung, sich als kulturell Fremder in einem unbekanntem Kontext zu bewegen ermöglicht eine Reflexion über die eigene kulturelle Prägung. Fachlich bietet das Studium an der Karls-Universität ein Perspektivenwechsel hin zu theoretischen Ansätzen, die innerhalb der deutschsprachigen Soziologie eher als unterrepräsentiert betrachtet werden können.

Der Auslandsaufenthalt hat in mir zudem den Wunsch geweckt, mich auch in einer späteren Promotion auf einen längeren Auslandsaufenthalt zu bewerben und kann mir hier auch vorstellen, mich aufgrund der fachlichen Vertiefung auch nochmals um einen Platz an der Karls-Universität zu bewerben.